WELLCOME INSTITUTE
LIBRARY
Coll. welMOmec
Call No. pam
WB 535
1904
H13z

Haenel, H.

Zur Technik der Vibrations-
massage.

Münch. med. Woch.
1904

HAeuel

Ueberreicht vom Verf.
28.II.07.
Edgar F. Cyriax

Separatabdruck aus der Münchener medizinischen Wochenschrift
No. 41, 1904.

LIBRARY

Zur Technik der Vibrationsmassage.

Von Dr. Hans Haenel, Nervenarzt in Dresden.

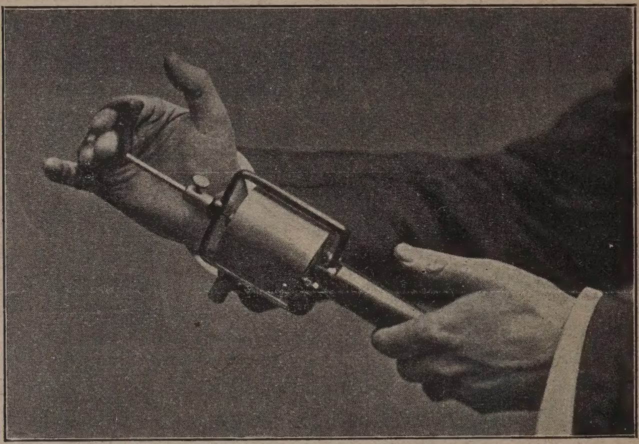
Bei fast jeder medizinisch-technischen Neuerung erlebt man es, dass erst dem Arzte allerhand Hantierungen und Manipulationen abgenommen werden, um nach einiger Zeit die Erkenntnis reifen zu lassen, dass die menschliche Hand doch das unersetzbarste ärztliche Instrument bleibt. So ist es auch bei der Erschütterungsmassage gegangen: in der allgemeinen Massagetechnik war sie schon lange eingeführt, als die Vibrationsapparate wegen ihrer gleichmässigeren, rascheren und unermüdbaren Arbeit die manuelle Arbeit zu verdrängen begannen. Mit dem Apparate ging aber einer der Hauptvorteile der ursprünglichen Methode: die durch die Sensibilität des Fingers gewährleistete feine Abstufung und feine Lokalisation verloren. Der Ersatz dieses Ausfalls durch eine grosse Auswahl verschiedenartig gestalteter Ansätze an den Handgriff ist nicht nur ziemlich kostspielig — bei Hirschmann-Berlin kostet ein vollständiger Satz solcher Ansatzstücke 110 M. —, sondern ist auch trotz des Erfindungsreichtums in den Formen nicht imstande, der Hauptforderung — Sensibilität — zu genügen. Dem Fehler ist leicht abzuhelfen, wenn man an einem der am häufigsten gebrauchten Ansatzteile eine kleine Erweiterung anbringt. Wenn der zur Kehlkopfmassage gewöhnlich gebrauchte konkav gebogene Ansatz mit einem festen Lederstreifen überspannt wird, so bietet der dadurch entstehende Raum gerade Platz zum Durchstecken der 2—3 mittleren Finger. Wird der Apparat nun in Bewegung gesetzt, so schwingen diese Finger im gleichen Tempo mit und man kann durch leichtes oder festes Aufsetzen des Mittelfingers allein oder aller 3 Fingerbeeren die gewünschte Wirkung aufs feinste abstufen. Durch Streckung oder leichte Beugung und zugleich Lockerung der Interphalangealgelenke hat man es auch in der Hand, die einzelnen Stösse härter oder weicher und elastischer auftreffen zu lassen. Der Druck des Leders auf die Finger ist nicht so stark, dass sie nicht ihre volle Feinfühligkeit behielten. Besonders bei der Massage der Nervenaustrittsstellen am Kopfe, sowie bei der Druckpunktmassage nach Dr. Cornelius[1]), die eine oft auf den Millimeter genaue Lokalisation

[1]) Druckpunkte, ihre Entstehung etc. Berlin, Otto Enslin, 1902.

HAENEL

erfordert und ohne Apparat ausgeführt in hohem Grade ermüdend ist, hat mir der Ansatz wertvolle Dienste geleistet, ebenso bei der Behandlung des „Schwielenkopfschmerzes“ [Norström[2]), Auerbach[3])]. Die Massage des Augapfels lässt sich aufs schonendste damit ausführen, ja selbst eine Sondenmassage ist ohne weiteres möglich, indem man eine gewöhnliche Knopfsonde zwischen den Daumen und die eingespannten Finger fasst und den Ausschlag resp. die Grösse des Rotationsradius durch die Länge des hervorragenden Sondenendes reguliert.

Die beigegebene Abbildung veranschaulicht die einfache Handhabung des Ansatzes; der hier wiedergegebene Apparat,



dessen ich mich mit Erfolg seit Jahresfrist bediene, ist ein Handoszillator, der von der Firma W. R. Seifert, Dresden, Neuegasse 20, hergestellt wird, und neben seiner Billigkeit (42 M. ohne Batterie) den Vorzug hat, keiner biegsamen Welle und folglich auch keiner Reparaturen einer solchen zu bedürfen. Die Ergänzung des Kehlkopfansatzes zu einem solchen für „Fingervibrationsmassage“ kann von jedem Instrumentenmacher oder Bandagisten leicht vorgenommen werden.

---

[2]) Der chronische Kopfschmerz etc. Leipzig, Gg. Thieme, 1903.

[3]) Der Knötchen- oder Schwielenkopfschmerz. Samml. klin. Vorträge, No. 361, 1903.

WELLCOME INSTITUTE LIBRARY
Coll. welMOmec
Call No. Pam WB535 1904 H13z
22501266162